



STRAUBINGER
RUNDSCHAU
www.straubinger-tagblatt.de

Jubiläumsgottesdienst in der Ursulinenkirche

Anlässlich des 50-jährigen Professionsjubiläums von Schwester Adelheid und Schwester Gabriele findet der Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr in der Ursulinenkirche statt. Alle Gläubigen sind zur Mitfeier eingeladen.

Gastronom muss Strafe zahlen

Zu 80 Tagessätzen in Höhe von jeweils 65 Euro Geldstrafe wurde ein ehemaliger Deggendorfer Gastronom, der inzwischen ein Gasthaus in Straubing betreibt, am Donnerstag in Deggendorf verurteilt. Der Wirt hatte in den letzten Wochen vor der Insolvenz seines Deggendorfer Betriebes die Sozialabgaben für seine Mitarbeiter mehrmals nicht abgeführt und 10700 Euro einbehalten. Nun muss er 5200 Euro Strafe zahlen.

„Künstlerwerkstatt“ im Kindergarten in Ittling

Am Samstag, 21. Juni, von 14 bis 17 Uhr, laden der Elternbeirat und das Team des Kindergartens St. Johannes in Ittling in die „Künstlerwerkstatt“ ein. Eröffnet wird der kreative Aktionsnachmittag mit der Vernissage der Aquarellmalereien der Kindergartenkinder unter der Leitung der Straubinger Künstlerin Hannelore Christ.

Im Anschluss daran können sich alle Kinder an elf Kreativstationen austoben. Geboten wird ein vielfältiges Programm, zum Beispiel Objektgestaltung aus Filzwolle (Schule der Phantasie), Ton modellieren, Action-Painting, Bildhauerei mit Ytong-Steinen, Instrumentenwerkstatt (Frau Gahbauer / musikalische Früherziehung), Werken mit Holz und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Zum Abschluss der Veranstaltung wird ein gemeinsamer Wortgottesdienst gefeiert.

*

Sterbefall: Genowefa Jarecki, ehem. Büroangestellte, Roseggerstraße 21, 83 Jahre.



„WER HAT DAS SCHÖNSTE SCHAUFENSTER?“ war Thema eines Wettbewerbs, der anlässlich des deutsch-französischen Gipfeltreffens veranstaltet wurde. MdB Ernst Hinsken (3.v.r.), der den Anstoß zu diesem Wettbewerb gegeben hatte, sprach bei der Preisverleihung am Freitag von einem „Wettbewerb mit besonderem Charakter“. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der Spezerei Fröhlich statt, deren Schaufenster den ersten Preis gewinnen konnte. Die Spezerei hatte mit ihrer interessanten, klaren Darstellung die Jury überzeugt. Den zweiten Platz belegte das Café Krönner, Dritter wurde die Galerie im Stadtturm. Die drei Gewinner wählten dabei jeweils einen unterschiedlichen Ansatz zur Gestaltung ihrer Schaufenster. Bewertet wurden die Auslagen nach künstlerischem Aufwand, dem Bezug zum jeweiligen Geschäft und der vermittelten Botschaft, sagte Günter Reimann (4.v.r.), Stadtmarketing-Manager und Mitglied der Jury. Als Preis überreichte Ernst Hinsken an die Gewinner viertägige Reisen nach Berlin.



Punktgenau vor dem Abflug nach Tansania kam noch die Medikamentenspende von Apotheker Dr. Peter Holzner, Bogen (links); neben ihm die Krankenschwestern Anja Priesack und Nicole Lämmerzahl, die ein Jahr im Marangu Hospital arbeiten werden, sowie die Repräsentanten der Straubinger Rotarier Axel Wegener und Dr. Martin Huber.

„Karibu Tanzania e. V.“ leistet von Niederbayern aus medizinische Entwicklungshilfe

Gutes tun am „Berg des bösen Geistes“

Zwei Krankenschwestern aus Straubing arbeiten ein Jahr am Fuß des Kilimandscharo

Von Bernd Hielscher

Im Schatten des Kilimandscharo („Berg des bösen Geistes“), im Marangu Hospital, werden die beiden Krankenschwestern Anja Priesack (20) und Nicole Lämmerzahl (21) ein Jahr lang arbeiten. Die private Entwicklungshilfe wurde von Juliane Gohlke, einer Medizinstudentin aus Rain, initiiert, die sich bereits seit vier Jahren ehrenamtlich in den Semesterferien in diesem Krankenhaus in Tansania engagiert. Straubings Rotary Club fand dieses Engagement so bemerkenswert, dass er sich prompt entschloss, den Aufenthalt der beiden Krankenschwestern finanziell zu unterstützen.

Schuld an allem ist der augenzwinkernde Abenteuer- und Tierfilm „Hatari“ mit John Wayne und Hardy Krüger. Den hat Juliane Gohlke schon als kleines Mädchen gesehen, und der hat sie in den Bann gezogen. Afrika hat sie seither nie wieder losgelassen.

Und nach inzwischen vier Arbeitsaufenthalten im Marangu Hospital in Tansania hat sie den Verein „Karibu Tanzania – Brücken zur Selbsthilfe“ gegründet, der nach ei-

nem Jahr auf 25 Mitglieder angewachsen ist. Über HNO-Chefarzt und Rotarier Dr. Rainer Keerl wurde dann im Klinikum St. Elisabeth ein erster Kontakt zwischen den beiden Krankenschwestern Anja Priesack und Nicole Lämmerzahl mit Juliane Gohlke geknüpft, die im Rotary Club einen Vortrag über Tansania und ihr Projekt gehalten hatte.

„Wir wollten nach Afrika“

Anja Priesack und Nicole Lämmerzahl hatten gerade ihre Ausbildung am Elisabeth Klinikum erfolgreich abgeschlossen. Und beide hatten einen Plan: Afrika! „Wenn wir's nicht jetzt machen, dann machen wir's nie!“

Was konnte ihnen besseres passieren, als dass ihnen die tansaniaerfahrene Juliane Gohlke quasi als Scout den Weg ins Marangu Hospital wies. Als dann auch noch Straubings Rotarier für die finanzielle Basis sorgten, stand der Expedition nichts mehr im Weg.

Mobile Krankenpflege

Das Krankenhaus am Kilimandscharo im Schatten der drei Vulkane Schira (4000 Meter), Mawensi (5270



Besonders die Kinderabteilung des Marangu Hospitals ist offensichtlich sehr beliebt; außerdem gibt es noch eine Gynäkologie und eine Abteilung für innere Medizin.

Foto: Juliane Gohlke

Meter) und Kibo (5865 Meter), dessen Gipfel einmal „Kaiser-Wilhelm-Spitze“ hieß, heute Uhuru Peak, wird nun für ein Jahr das Basiccamp der beiden deutschen Krankenschwestern sein. Und hier, so berichtet Juliane Gohlke, habe „Karibu Tanzania“ mit seinem Projekt angesetzt: Home based care project (Mobile Krankenpflege).

Von hier aus werden Anja Priesack und Nicole Lämmerzahl aufbrechen, um kranken Menschen in der Region zu helfen. Deshalb kam jetzt auch noch die Medikamentenspende von Apotheker und Rotarier Dr. Peter Holzner, Bogen, punktgenau an: Schmerzmittel, Antibiotika, Blutzuckermessgeräte etc. „Also, alles Dinge, die man dringend für Notfallmedizin braucht“, freuen sich die Krankenschwestern.

Jambo heißt Hallo

Am Freitag ging's dann los: Frankfurt, Addis Abeba, Arusha. Kein Wunder, dass es den beiden jungen Frauen die Tage zuvor schon etwas mulmig war. „Das ist so eine Mischung aus Aufregung, Vorfreude, Spannung und auch ein bisschen Angst; aber die Vorfreude überwiegt.“

Über Tansania sind sie bestens informiert, haben sich impfen lassen und sogar ein bisschen Suaheli gelernt: „Jambo heißt Hallo, Karibu heißt Willkommen.“ Neben viel Elan und Fachkompetenz haben sie auch

einen Informationsfilm von der Krankenpflegeschule und dem St. Elisabeth Klinikum im Gepäck, denn Anja Priesack und Nicole Lämmerzahl werden sich auch in der Aus- und Weiterbildung der einheimischen Pflegekräfte engagieren und Schulungen durchführen. Und sie sind sicher: „Auch wir werden viel lernen, wie trotz des Mangels und unter den dort herrschenden Bedingungen Außergewöhnliches geleistet wird.“

Juliane Gohlke wird die zwei Ende August treffen, weil sie dann auch wieder für acht Wochen im Marangu Hospital arbeiten wird. Und alle drei haben noch eine herzliche Bitte: „Wir benötigen dringend Sach- und Geldspenden.“ Wer das Projekt unterstützen möchte, kann seine Spende auf das Konto 'Karibu Tanzania', Kontonummer 240763706 bei der Sparkasse Niederbayern-Mitte einzahlen.

Geiselhöringer Straße gesperrt

Die Geiselhöringer Straße ist im Bereich zwischen Dr.-Josef-Keim-Straße und Stadtgraben für den Durchgangsverkehr bis 30. Juni gesperrt. Die Umleitung stadtauswärts erfolgt über Tunnel Westtangente, Gabelsbergerstraße, Wittelsbacherhöhe, Hermann-Stiefvater-Ring, Kreisverkehr Geiselhöringer Straße bzw. stadteinwärts umgekehrt.